

Aktivitäten der DGZ in 2009:

Die 23. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) in Hannover, Tagungsthema: „Basisversorgung vs. Luxusversorgung“



Die diesjährige Jahrestagung der DGZ mit dem Hauptthema „Basisversorgung vs. Luxusversorgung“ fand vom 15. bis zum 16.05.2009 in Hannover statt. Ziel war hierbei die Förderung eines intensiven wissenschaftlichen Dialoges zwischen universitärer Forschung und niedergelassenen Kollegen und das Anstoßen einer auf dem Tagungsthema basierenden Standortbestimmung. Insgesamt sechs Hauptvorträge hochkarätiger Referenten (Prof. Dr. R. Hickel, München: „Zahnfarbene Restaurationen im Seitenzahnbereich – immer noch Luxusversorgung?“, Prof. Dr. R. Frankenberger, Marburg: „Reparatur von Füllungen – Kompromiss oder vollwertige Therapie?“, Prof. Dr. Thomas Attin, Zürich: „Kosmetische Zahnmedizin – mehr als Marketing“, Dipl.-Stom. M. Arnold,

Dresden: „Ist eine akzeptable endodontische Behandlung in der Praxis möglich?“, Prof. Dr. Detlef Heidemann, Frankfurt am Main: „Post-endodontische Versorgung – Füllung oder immer Krone?“, Prof. Dr. Dr. H. J. Staehle, Heidelberg: „Komplementär-Zahnmedizin“), zahlreiche wissenschaftliche Kurzvorträge, Posterkurzvorträge, das DGZ-Parktikerforum und Workshops zum Tagungsthema (Prof. Dr. R. Frankenberger: „Vollkeramische Restaurationen – Materialwahl und klinische Verarbeitung“, PD Dr. T. Schwarze, Hannover: „Systematische Wurzelkanalbehandlung – ein endodontisches Konzept für die Praxis“, PD Dr. M. Nauman, Berlin: „Postendodontische Versorgung“, Dr. B. Schappler-Scheele, Hannover: „Praxishygiene“, GABA-Workshop: „Praxisrelevante Stra-

tegien für eine patientengerechte Prävention“) boten allen Teilnehmenden in kompakter Form erschöpfend Gelegenheit, die verschiedenen Aspekte der präventiven und restaurativen Zahnerhaltungskunde sowie der Endodontologie zu vertiefen.

Die diesjährige Tagung in Hannover hat gezeigt, dass es dringend notwendig ist, wissenschaftlich etablierte Behandlungsverfahren, die durch das Leistungsspektrum der gesetzlichen Krankenkassen teilweise nicht oder nur unzureichend abgedeckt sind, als neue Standards zu definieren. Bei der Wahl des Tagungsthemas war es ein Anliegen der DGZ, die neuen Impulse aus der Tagung in eine zielführende gesundheitspolitische Diskussion zu überführen. 

DGZ